

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

D DOSSIER – Fresh up

WOHNEN – Zwischen alt & neu 44

EXTRA – Naturbewusstsein 68

Trend – Schweizerische Vielfalt 98





Senza parole

Eigentlich träumte Tanja Casparis seit Jahren von einer Bleibe in Schweden. Doch als sie das ausgeschriebene Rustico aus dem 15. Jahrhundert oberhalb von Brissago mit dem sagenhaften Ausblick auf den Lago Maggiore zum ersten Mal sah, war es um sie geschehen.

TEXT: Ursula Bünter | FOTOS: Ladina Bischoff



Rund 45 m² beträgt die Fläche des Hideaways, auf der Küche, Wohn- und Schlafereinheit sowie ein separates Bad geschickt untergebracht sind. Die alte Holzeingangstüre wurde komplett aufgefrischt. Vor dem Kamin: Sessel «Jane» und Beistelltisch «Lot Stool» von Piet Boon. Bett «Basket» von Bonaldo, Beistelltisch neben Bett: «Cesar» von Minotti.

«Bei der Ausstattung unseres Herzensprojekts ging ich keine Kompromisse ein – weder bei den Materialien und Farben, noch bei den Möbeln.»





2



3



4

1_Blick vom Eingang in den Raum mit grosszügiger Küchenzeile, rundem Esstisch-Ensemble von Piet Boon sowie einer gemütlichen Sitzecke am Fenster vorne. Die Leuchte «Puro Lino» über dem Tisch ist eine Eigenkreation von Tanja Casparis.

2_Tanja Casparis liebt natürliche Farbtöne, die sich durch alle Bereiche ziehen, auch bis zur Tafelware. Rundes Holztablett «Passe-Partout» aus geschwärzter Eiche von Vincent van Duysen für Serax, Porzellan «Base» von Piet Boon, Marmorschale von Stonemade aus Graz.

3_Der Blick aus dem Fenster offenbart eine Aussicht auf den Lago Maggiore, der jedes Mal aufs Neue den Atem stocken lässt. Keramik «GRS» von Atelier Vierkant.

4_Der Eichenschrank mit offenem Regal bietet nicht nur Platz für Geschirr und Gläser, sondern fungiert gleichzeitig als Stauraum, Boilerschrank und Abtrennung der Nasszelle.



1



2



3

1_Das Waschbecken ist aus der gleichen Serie wie die Wanne «Origin» von Inbani. Ein freihängender Unterbauschrank aus massivem Eichenholz bietet Platz für Körperpflegeprodukte und mehr. Armaturen: Piet Boon für Cocoon.

2_Die Bauherrin hat nicht nur ein feines Gespür für Formen, Farben und Materialien, sondern auch für das Arrangieren von Accessoires und Dekorationsgegenständen.

3_Duschen mit Aussicht: Im Bad, das geschickt durch die Schrankeinheit vom Wohnraum abgetrennt ist, hat es Platz für eine kreisrunde Badewanne, die durch einen rundum-führenden Leinvorhang zur Dusche mutiert. Von hier aus führt der Blick auf den Lago Maggiore sowie die umliegenden Berge. Wanne «Origin» von Inbani.

4_Grosszügig und praktisch zugleich ist das Bett «Basket open» von Bonaldo, das einen praktischen Bettkasten beinhaltet, in dem die Eigentümer ihre Kleider oder Bettwaren aufbewahren können.



Sämtliche Farben
sind so harmonisch
aufeinander abgestimmt,
dass man sich auf
Anhieb wohl fühlt.



1_ Senza parole – das trifft auch bei dieser Aussicht zu, die sich bietet, wenn man aus dem Küchen- oder Badfenster schaut oder auf dem Gartenplatz hinter dem Haus sitzt.

2_ Die Balkontür führt auf eine schmale Laube, die sich über die gesamte Länge des Hauses zieht. Des Nachts kann sie einfach mit dem Leinenvorhang abgedunkelt werden.

3_ Ein schönes Plätzchen, um den Kaffee oder Aperitivo zu genießen. Auch von hier aus hat man eine wunderbare Sicht auf den See. Die Leuchte «Puro Lino» in Schwarz ist ebenfalls von Tanja Casparis, Gartenmöbel «Brunch» von Tribù.



Senza parole

Mit einem grossen Regenschirm kommt sie uns beim Gemeindehausplatz in Brissago entgegen, an diesem nassgrauen Tag im Dezember. Und Tanja Casparis ist die Enttäuschung anzusehen; so hatten wir es uns wohl alle nicht vorgestellt, als es darum ging, den Besichtigungstermin für ihr Rustico in der Sonnenstube der Schweiz zu vereinbaren. Anstelle blauen Himmels und Sonnenschein regnet es in Strömen. Doch vielleicht fühlt sich der erste Eindruck, als wir ihr Hideaway betreten dürfen, gerade deswegen wie eine warmherzige Umarmung an. Im Cheminée brennt ein Feuer, es duftet nach Kaffee und die natürlichen, warmen Farben der Möbel und Textilien sind so harmonisch aufeinander abgestimmt, dass man sich auf Anhieb geborgen fühlt. Dabei ist das Rustico, das sich die Gestalterin zusammen mit ihrem Lebenspartner Mathias Gaillard gekauft hat, gerade mal knapp 45 m² gross. Und doch wirkt es in sich grosszügig, hell und vor allem einladend. Zu verdanken ist dies einer geschickten Planungsgestaltung, die das Paar selbst in die Hand nahm, nachdem es das Rustico erwarb.

Es war im März 2021, als die beiden das Haus zum ersten Mal besichtigten. Das zum Verkauf stehende Objekt ist Bestandteil des denkmalgeschützten Häuserensembles Tecetto, einem aus dem Mittelalter stammenden Ortsteil oberhalb von Brissago, wie er in seiner Art so kaum mehr zu finden ist. Es besteht aus vier Häusern, von denen je zwei miteinander verbunden sind und parallel zu den anderen zwei stehen. Bis Ende des 19. Jahrhunderts war das Tecetto bewohnt und bewirtschaftet – es gab eine Flachserei, einen mannshohen Backofen, einen Kuhstall. In dem von den Bauherren gekauften Hausteil war früher eine Käserei, wovon heute noch Abnutzungen der Holzbalken zeugen,

an denen der schwere Käsekessel hing. Mit den Jahren wurden die Gebäude teils umgenutzt, als Ferienwohnungen vermietet oder einfach als Lager verwendet. «Man sah der Wohnung die Jahre an. Und andere hätten vielleicht vom Kauf abgesehen», meint Tanja Casparis, «denn es war klar; hier gab es viel zu tun.» Doch das Paar erkannte das Potential, zumal der eigene berufliche Background ihnen natürlich entgegenkam – Mathias als Bauführer Hochbau, Tanja als Gestalterin.

In Eigenregie

Nachdem der Verkauf im Juli des gleichen Jahres über die Bühne ging, startete das Paar den Umbau mit dem Abbruch bestehender Wände und Einbauten, die nicht mehr gebraucht wurden. Die Dachholzbalken und die schwere Eingangstüre wurden sandgestrahlt, Fenster und Balkontüre ausgetauscht, der Boden und die Wände mit einem mineralischen Belag überzogen, an dessen Farbe und Struktur die Bauherrin selbst so lange getüftelt hatte, bis sie das perfekte Verhältnis fand. Das alte Cheminée wurde in seiner Form belassen und mit demselben mineralischen Belag wie Boden und Wände versehen. In dessen bestehenden Feuerraum wurde ein Pelletofen eingebaut, mit welchem das Rustico beheizt wird. Das Dach, das wie im Tessin üblich mit Steinplatten aus Gneiss gedeckt ist, hat Mathias mit einem Team seines Unternehmens komplett saniert und mit den alten bestehenden Steinplatten wieder neu eingedeckt. Elektro-, Sanitär- sowie Schreinerarbeiten wurden im Auftrag vergeben. Zum Beispiel



für die Küchenzeile und den Holzkubus, der einerseits die Nasszelle bildet und gleichzeitig Raumtrenner und Stauraum ist. Apropos Küche: Die Abdeckung der Küchenzeile ist aus Peccia-Marmor, dem einzigen in der Schweiz vorkommenden Marmor aus dem Maggiatal. «Wir sind dafür extra ins Werk gefahren, um den für uns perfekten Fels auszusuchen. Die Steinplatte für unsere Küchenabdeckung wiegt 450 kg und musste per Helikopter angeliefert werden», erzählt Mathias, der bei der Platzierung auf die Küchenzeile, die millimetergenau passen musste, Blut und Wasser geschwitzt hat. Die Oberfläche der Arbeitsplatte wurde kugelgestrahlt. Durch diese Veredelung erhält der Stein seinen wunderschönen körnigen Charakter. Ausser beim Abwaschbecken, wo es aus praktischen Gründen Sinn machte, dieses polieren zu lassen. Unterbrochen wird die Abdeckung lediglich für den Einbaueherd aus mattem Edelstahl des französischen Labels «La Cornue». Wo Mathias für die baulichen Arbeiten und deren Umsetzung zuständig war, hat Tanja die Gestaltung des Interieurs übernommen. Von Anfang an war klar, dass alles in hellen Tönen und natürlichen Materialien erstrahlen soll. Essenziell wichtig während dieses kreativen Prozesses waren die Moodboards, die mit viel Sensibilität für Materialien, Möbel, Accessoires und Farben zusammengestellt wurden. «Ich wollte bei unserem eigenen Herzensprojekt keine Kompromisse eingehen – weder bei den Materialien noch bei den Möbeln, Leuchten oder Accessoires. Jedes kleinste Detail ist für ein harmonisches Ganzes entscheidend». Dabei haben sämtliche Objekte einen Zweck; sie dienen als Vase, Obstschale, Teller oder Aufbewahrungsbehälter. Ein Teil der Ausstattung stammt aus der Feder der Bauherrin: Wie zum

Beispiel die grossen, laternenförmigen Leuchten aus Eichenholz und gestricktem Leinen, die über dem runden Esstisch, neben dem Bett und auf der Terrasse hängen. Oder das fast raumhohe Reliefbild an der Wand, welches das Licht-/Schattenspiel des Raums noch einmal betont. Ihr Sinn fürs Einrichten ist im ganzen Raum erkennbar; alles ist wie aus einem Guss und gleichzeitig sind da und dort Akzente gesetzt, welche ihren persönlichen Stil unterstreichen.

Rund ein Jahr nach der ersten Besichtigung stiess man nicht nur auf die Fertigstellung dieses Juwels an, sondern gleichzeitig auch auf den Geburtstag der Bauherrin. «Es war mein Wunsch, dass wir den Umbau bis zu diesem Tag hin fertigstellen können, und Mathias hat ihn mir erfüllt!» Seitdem verbringt das Paar so viel Zeit wie möglich im Tessin, manchmal einfach übers Wochenende, manchmal auch während den gemeinsamen Ferien. Wenn sie dann in ihr Rustico eintreten und von ihrer Terrasse oder dem Fenster aus auf den Lago Maggiore und die Berge blicken, sind sie immer wieder aufs Neue fasziniert von diesem Ort. Oder wie es Tanja Casparis auch ausdrückt: «Senza parole». ■

1_Das Häuserensemble «Tecetto» war um 1500 das Jagdhaus eines Contes. In den darauffolgenden Jahrhunderten wohnten hier verschiedene Familien mit unterschiedlichem Gewerbe. Die Wohnung der Bauherren selbst war eine Käserei, was man noch an den alten Balken erkennen kann, die Spuren der Ketten aufweisen, an denen die Kessel gehangen haben.

2_Tanja Casparis' tägliches Bestreben ist es, Lebensräume zu gestalten, in denen das Zuhause zu einem Ort der Leichtigkeit, des Schutzes, der Wärme und Geborgenheit werden darf.